

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

NORDKOREA: Gläubiger Aktivist setzt sein Leben aufs Spiel

Nordkorea ist für Christen eines der gefährlichsten Länder der Welt. Doch das hat einen jungen, gläubigen Aktivist nicht davon abgehalten, aus Solidarität mit seinen verfolgten Brüdern und Schwestern die Grenze nach Nordkorea zu überqueren. Gegenüber Reportern sagte der 28 Jahre alte Robert Park, dass er bereit sei, sein eigenes Leben aufzugeben, um den Menschen in Nordkorea die Gute Nachricht zu bringen und um auf die erschreckende Situation der Menschenrechte aufmerksam zu machen. „Ich bin Christ und die Bibel sagt, dass wir die Verlorenen lieben sollen, die Armen und die Bedürftigen. Wir sollen sie sogar mehr lieben als uns selbst. Es ist entsetzlich und grausam, mir vorzustellen, dass ich gefoltert und hingerichtet werden könnte, aber als Christ entscheide ich mich dafür, diese Gefühle zu ignorieren.“



An Heilig Abend überquerte Robert Park den zugefrorenen Tumen River von chinesischer Seite aus, um nach Nordkorea zu gelangen. Bei sich trug er einen langen Brief für den nordkoreanischen Herrscher Kim Jong-il, in dem er ihn dringend bat, Gottes Liebe anzunehmen und von der Macht zurückzutreten. Park sagte, er wolle damit weltweit Aufmerksamkeit erregen und darauf hinweisen, wie sehr die Menschen in Nordkorea leiden. „Ein Land, das Menschen in Konzentrationslagern gefangen hält und Männer, Frauen und Kinder uneingeschränkt tötet, ist niemals vertrauenswürdig“, erklärte er. Robert Park wurde an der nordkoreanischen Grenze gefangen genommen, sein Schicksal ist bislang noch unbekannt.

„Ich möchte nicht freigelassen werden.“

Schätzungen zufolge werden etwa 200'000 politische Gefangene in riesigen Konzentrationslagern unter menschenunwürdigen Bedingungen festgehalten. Tausende von ihnen sind angeblich Christen und man glaubt, dass 30'000 Nordkoreaner heimlich den christlichen Glauben praktizieren. Laut Aussagen von Augenzeugen trug Robert Park eine Bibel bei sich und rief „Gott liebt euch“ und „Gott segne euch“, als er die Grenze überquerte. Er wurde sofort vom nordkoreanischen Grenzpersonal festgenommen. „Den christlichen Glauben bekannt zu machen ist ein direkter Angriff auf das Regime von Kim Jong-il, weil jeder Nordkoreaner dazu erzogen wird, Kim Jong-il zu verehren“, erklärte Suzanne Scholte von der North Korea Freedom Coalition (Vereinigung zur Freiheit Nordkoreas). „Kim Jong-il ist ihr Gott und man kann verurteilt, ja sogar hingerichtet werden, nur weil man Christ ist.“

Gegenüber Reuters sagte Robert Park, er wolle nicht von der US-Regierung befreit werden, solange die Menschen in Nordkorea nicht frei seien. „Ich möchte nicht freigelassen werden. Ich möchte nicht, dass Präsident Obama kommt und versucht, mich freizukaufen“, sagte er. „Ich möchte vielmehr, dass die Menschen in Nordkorea frei sind. Die Konzentrationslager müssen befreit werden. Vorher möchte ich nicht freigelassen werden.“

In Seoul (Südkorea) und in seiner Heimatstadt Tucson in Arizona hielten seine Freunde und Familie Gebetswachen für ihn. Viele, die sein Interview im Internet gesehen haben, bewundern ihn für seinen

Mut und seine Leidenschaft. „Er ist wirklich ein wunderbarer Mann Gottes und hat so ein mitfühlendes Herz“, sagte Maggie Drabing, eine Freundin von Robert Park. Park kann nur hoffen und beten, dass ihm die nordkoreanischen Behörden wohlgesonnen sind. Illegal das Land zu betreten bedeutet normalerweise eine Gefängnisstrafe von drei Jahren. Einige Aktivisten befürchten, dass man ihn beschuldigen könnte, mit dem christlichen Glauben das Regime unterminieren zu wollen – ein Verbrechen, das mit der Todesstrafe geahndet wird.

Bevor er nach Nordkorea ging, gab Robert Park bei Reuters ein Interview (<http://blogs.reuters.com/global/2009/12/30/interview-with-north-korea-border-crosser-robert-park/>).

Quelle: George Thomas, CBN

USA: Erweckung unter Studenten in Kansas City

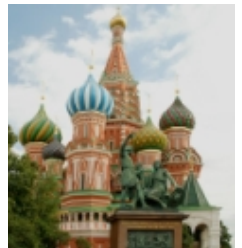
Seit am 11. November der Heilige Geist spürbar unter Studenten des International House of Prayer (kurz: IHOP) in Kansas City zu wirken begann, strömen tausende Menschen in Spezialgottesdienste der Bibelschule. Studenten berichten, dass viele Menschen geheilt wurden, „manche körperlich, andere emotional oder geistlich. Der Herr befreit Menschen von schweren Leiden, sodass sie Gottes Liebe aus einer wirklichen Erfahrung heraus bezeugen können.“ Seit 10 Jahren wendet sich das IHOP in Gebet und Lobpreis an Gott, und das 24 Stunden am Tag. Medienberichten zufolge wird die Erweckung auch an anderen Colleges spürbar.



Quelle: IHOP

RUSSLAND: Prophetische Worte und Antworten auf Gebet

2005 erhielt Michael Kuznetsov, ein geistlicher Führer Russlands, einen prophetischen Eindruck: Wenn die russische Kirche nicht Buße tun, Einheit schaffen und Israel anerkennen würde, dann würde das Land wieder zur Zwangsarbeit zurückkehren. Als Reaktion darauf fanden an 33 Orten in Russland Gebets- und Fastenkonferenzen statt, an denen etwa 1'000 Kirchen teilnahmen. Es wurde Buße getan und die Kirchen widmeten sich neu dem Gebet und der Arbeit am Reich Gottes.



Kuznetsov berichtet, dass in Russland heute viele neue Kirchen entstehen. In Heimen kümmern sich Menschen um ausgesetzte Kinder, im Parlament wurde ein Gesetz gegen Korruption verabschiedet und das Glücksspiel wurde begrenzt. Kuznetsov bat Christen, Russland im Gebet zu unterstützen – für Einheit in der russischen Kirche und landesweite Buße und gegen ein erneutes Aufkommen des Kommunismus.

Quelle: Michael Kuznetsov

Die Zusendung der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Samstag. Unsere nächste Ausgabe ist für die 03. Kalenderwoche geplant.